Einzelpreis 15 Pfennig

Volkssport

Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig

Mitteilungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität (Gau 11) des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landessportkartells

Schriftleitung: Magdeburg, Gr Münzstr 3, Fernruf 6264—67 Verantwortl Redakteur: Artur Engel Verlag und Druck von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Gr. Münzstr. 3. — Bezugspreis durch die Post (Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen) vierteljährlich Mk. 1.95 zuzüglich Bestellgeld. Bei Vereinsbezug monatl. 65 Pf — Postscheckk.: 5204, Volkssport-Verlag, W Pfannkuch & Co., Magdeburg.

Anzeigenverwaltung Volkssport Magdeburg, Große Münzstraße 3, Telephon 6264—6267 Schluß der Anzeigenannahme jeden Donnerstag abend. Verantwortlich für Anzeigen: A. Engel Magdeburg. — Insertionsbedingungen: Die 9gespaltene Millimeter-Zeile im Anzeigenteil 8 R.-Pf. die 3gespaltene Millimeter-Zeile im Reklameteil 50 R.-Pf. — Beilagen nach Vereinbarung

Nr. 2 — **Montag den 7. Januar** — **Jahrgang 1929**

Magdeburger B.-Kl. u. Fr. T. Aschersleben Endspielgegner

Wacker Braunschweig und Fortuna Dölau geschlagen. Die Vereinigten Turner Burg auf dem bundestreuen Hallensportfest in Berlin erfolgreich. Tagung des Provinzkartells. Serienkämpfe der Arbeiter-Athleten. Die Radballserie nimmt ihren Fortgang.

Was der Bund berichtet

Internationaler Fußball.

Arbeiter-Fußballklub Mulhouse gegen F. K. Union Basel 4 : 2. Das am Weihnachtstag erfolgte Treffen in Mulhouse konnte die dortige Mannschaft nach hervorragendem Spiele mit obigem Resultat entscheiden. Union Basel, stärkste Schweizer Promotionsklasse, nahm die Sache bei Beginn etwas leicht und mußte in der ersten Viertelstunde gleich zwei Tore passieren lassen. Bei Halbzeit führte Mulhouse noch 2 : 0. —

Paris gegen Nord 10 : 0. Dieses zehnte Treffen der beiden Regionen auf der Radrennbahn zu Paris-Vincennes endete mit einem sehr hohen Sieg der Pariser Selektionsmannschaft, die schon bei Halbzeit 6 : 0 führte. Ein gleichzeitig stattfindendes Korbballspiel zwischen zwei Pariser Selektionsmannschaften endete mit einem überzeugenden Sieg der B-Mannschaft, die durch ihre äußerst flinke Stürmerreihe mit 37 zu 14 Punkten das Spiel für sich entscheiden konnte. —

U. S. O. St.-Quentin gegen J. S. O. Lille 6 : 1. Am 25. Dezember begab sich die erste Mannschaft der Arbeitersportvereinigung von St.-Quentin nach Lille zu einem Freundschaftsspiel mit der Sozialistischen Arbeiterjugend. Die Lille Mannschaft hat diese hohe Niederlage nicht verdient, da sie viele Torchancen nicht verwerten konnte. —

Die Bochumer Fußballer für den Bund.

Am Sonntag fand ein Bezirksfußballtag des 12. Bezirks (6. Kreis) statt, der sich unter anderm mit der Lage in Kreis und Bund befaßte. Die Aussprache war sehr ergiebig und war von gesundem Geiste getragen. In einer einstimmig angenommenen Entschließung stellte sich die gut beschickte Tagung voll hinter den Bund und seine Beschlüsse. —

Falsche Parole.

Die in der kommunistischen Presse aufgestellte Behauptung, daß der Arbeiter-Turn- und Sportbund anläßlich des Länderfußballspiels Deutschland gegen Oesterreich in Berlin in der Zeitschrift „Die Fußballwoche" eine bezahlte Anzeige aufgegeben hat, entspricht nicht den Tatsachen. Die Verwaltung des Poststadions hat, wie später festgestellt wurde, die Einsetzung der Anzeige aus eignem Interesse veranlaßt, um größere Teile der Berliner Fußballanhänger auf das Länderspiel aufmerksam zu machen. Die Bundesleitung des Arbeiter-Turn- und Sportbundes hatte auf die Maßnahmen der Stadionverwaltung keinerlei Einfluß, zumal sie von einer solchen Werbung des Platzbesitzers keine Kenntnis hatte. Die kommunistischen Parolen richten sich demnach von selbst.

Am die Kreismeisterschaft von Hessen-Nassau

Der Favorit A. E. V. Frankfurt-Westend gewann über Moorfelden 8 : 2 (2 : 1). Das zweite Spiel um die Kreismeisterschaft war ein großer Kampf zweier fast ausgeglichener Gegner vor tausend Zuschauern. —

Feuerbach in Württemberg führt nicht mehr

Neckarau gewann über Feuerbach 4 : 0 und Stuttgart Ost über Schwenningen 5 : 0. Beide Spiele um die Kreismeisterschaft nahmen einen sehr guten Verlauf. Das bisher sicher führende Feuerbach muß von der Spitze abtreten, hat aber mit den stark nach vorn gekommenen Mannschaften von Stuttgart Ost und Böckingen noch Meisterschaftsaussichten. In einem schönen Spiel um die Meisterschaft der 2. Klasse Württembergs gewann Betzingen über Degerloch 5 : 0. —

Delmenhorst führt in Nordwestdeutschland

In den Spielen der Bezirksmeister im nordwestdeutschen Kreis um die Meisterschaft endete Delmenhorst gegen Heppens-Rüstringen 6 : 2 (2 : 0). Das Treffen wurde vor tausend Zuschauern sehr flott durchgeführt und gefiel allgemein. An Heppens hoher Niederlage ist der Torwart nicht ganz unschuldig. — Fortuna Osnabrück gegen Hildesheim 3 : 3 (2 : 0). Bis kurz vor Schluß führte Osnabrück 3 : 1. Ein Protest von Osnabrück fand Annahme, so daß das Spiel noch einmal ausgetragen werden muß. Mit zwei gewonnenen und einem unentschiedenen Spiele führt Delmenhorst den Reigen um die Kreismeisterschaft an. Zweiter ist Fichte Bielefeld mit zwei gewonnenen Spielen. —

Wer wird Meister an der Wasserkante?

Lorbeer Hamburg schlägt Viktoria Lübeck 10 : 0. Von den beiden Bezirksmeistern hatte Lorbeer einen großen Tag und war seinem Gegner in Lübeck glatt überlegen. — Um die Kreismeisterschaft des 3. Kreises im Arbeiter-Turn- und Sportbund liegen die Bezirksmeister Hansa Kiel und Lorbeer Hamburg ungeschlagen an der Spitze. Wer Kreismeister wird, hängt ab vom Ausgang der noch ausstehenden Spiele Hansa Kiel gegen Malchin (Mecklenburgischer Meister) und Lorbeer Hamburg gegen Hansa Kiel. —

Am die Kreismeisterschaft der Fußballspieler

Magdeburger Ballspielklub siegt 5:2. 2000 Zuschauer - Freie Turner Aschersleben 4:2 erfolgreich

Unerfreulicher Spielverlauf

Magdeburger Ballspielklub gegen Wacker Braunschweig 5 : 2 (1 : 1). Am Sonntag standen sich beide Mannschaften im Spiel um die Kreisgruppenmeisterschaft in Magdeburg gegenüber. Das herrliche Winterwetter hatte annährend 2000 Zuschauer auf die Beine gebracht, die ihr Erscheinen nicht zu bereuen brauchten. Beide Mannschaften zeigten trotz des lockern Schnees ein außerordentlich schnelles Spiel, das bis Schluß durchhielt. Die interessanten Momente rissen die Zuschauer immer wieder zur Begeisterung, so daß die sogenannten „Eisbeine" diesmal wegblieben. Ballspielklub konnte auch dies Spiel siegreich gestalten. In erster Linie hat die Mannschaft ihrem Torwart den Sieg zu verdanken; denn dieser zeigte sich geradezu unüberwindlich. Nach ihm wäre wohl der Rechtsaußen zu nennen, der durch seine schnellen Starts die gegnerische Hintermannschaft in arge Bedrängnis brachte. Das Gegenteil hiervon war der Linksaußen. Hier wäre dem Klub eine Neueinstellung zu empfehlen. Die übrigen Genossen zeigten Eifer und schlugen sich recht tapfer. Das rationelle Flügelspiel der Magdeburger setzte sich auch diesmal durch; denn sämtliche Tore fielen nach Einleitung durch die rechte Seite.

Wacker Braunschweig zeigte sich auch diesmal als gefährliche Mannschaft, deren Kampfgeist bis Schluß ungebrochen war. In technischer Beziehung hatten sie unbedingt ein Plus. Leider übertrieben die Genossen ihre Innenkombination, anstatt mal einen gesunden Torschuß abzufeuern. Der Torwart hatte an der Niederlage keine Schuld; denn gegen diese Kernschüsse war er machtlos. Bei den Läufern war der linke wohl der beste, der unermüdlich wühlte. Im Sturm zeigte sich der Rechtsaußen als beste Kraft, leider wurden seine Flanken nicht verwertet. Im Vorspiel trafen sich Wacker Braunschweig Jugend und Sturm 07 Jugend. Das Spiel zeigte durchaus beachtliche Leistungen und sah die Magdeburger am Schlusse mit 3 : 1 siegreich. Anschließend betraten dann die Meistermannschaften den Platz.

Die Buckauer können sich nach Anstoß nicht lange des Balles erfreuen; denn sie kamen nur bis zur Verteidigung. Rechtsaußen der Gäste lief dann durch, seinen Schuß konnte der Torwart nur im Liegen abwehren. Durch die Schnelligkeit, die im Spiele lag, war der Ball gleich wieder vor Braunschweigs Tor. Mit etwas Glück konnte der Hüter den Ball noch erwischen. Als der Buckauer Torwart einen „Ausflug" unternommen hatte, verpaßte der gegnerische Linksaußen zu allem Unglück den Ball, so daß wieder eine Torgelegenheit zunichte gemacht wurde. Dann kam der Ball zum Rechtsaußen der Magdeburger geflogen. Seine genaue Flanke konnte der Halblinke nicht verpassen und schon stand es 1 : 0. Eine Ecke für die Gäste brachte nichts ein. Zur Abwechslung unternahm der Magdeburger Rechtsaußen wieder einen Lauf, jedoch hatte er sich dabei ausgepumpt und der lasche Schuß wurde gehalten. Ballspielklub kam durch vorherigen Abseitspfiff um ein Tor. Die Gäste können dann infolge Nervosität einen Elfmeterball nicht verwandeln. Einen Drehball ließ der Gästetorhüter durch die Finger rutschen, jedoch erwischte er den Ball noch auf der Linie. Ein schneller Angriff und der Ausgleich war da. Aus 2 Meter Entfernung schoß der Mittelstürmer ein. Kurz darauf sah der Innensturm vom Ballspielklub den Flankenball des Rechtsaußen am Tore vorbeisausen, ohne daß er ihn zu halten versuchte. Nach guter Innenkombination schoß Braunschweigs Halbrechter 2 Meter vorm Tore haushoch darüber. Wieder einmal stand ein Stürmer der Gäste frei vorm Tor der Hiesigen, tollkühn warf sich der Torwart dem Gegner vor die Füße und hatte den Ball erwischt. Bis Halbzeit konnte jede Partei noch ein Tor erzielen, die jedoch wegen Abseits nicht gegeben wurden.

Nach Halbzeit ging Magdeburgs Mittelstürmer durch. Sein famoser Schuß streifte den Pfosten. Von jetzt an spielen die Gäste leicht überlegen, der Gegner zog geschickt einen Mann zurück in die Verteidigung, um sein Tor reinzuhalten. Der Torwart der Magdeburger zeigte jetzt überragendes Können. Aber auch diese Zeit wurde überwunden. Ballspielklub kam dann wieder nach vorn. Halbrechts gab zum Mittelläufer, der dann unter Beifall einsenden konnte. Einige Minuten später schoß Halblinks freistehend das dritte Tor. Dennoch ließen die Gäste nicht nach. 10 Minuten vor Schluß schossen sie das zweite Tor. Ballspielklub konnte dann hintereinander drei Ecken nicht verwerten. Durch zwei überraschende Bombenschüsse stellte Ballspielklub das Resultat auf 5 : 2.

Ballspielklub besaß die größere Durchschlagskraft und gewann daher verdient. Schiedsrichter Genosse Höhne (Eintracht Aschersleben) gefiel durch seine sichern Entscheidungen. —

Freie Turner Aschersleben gegen Fortuna Dölau 4 : 2 (3 : 2). Im Gegensatz zum letzten Kreisspiel gab es diesmal verschneite und glatte Plätze. Und so kommt naturgemäß ein Teil der Härte auf das Konto des schlechten Platzes. Eine andre Sache ist das Verhalten des Publikums. Es muß hier mal gesagt werden, so geht es nicht mehr weiter. Diese Taktik kann man wohl auf bürgerlichen Plätzen anwenden, aber nicht bei uns. Vereine, erzieht eure Zuschauer, damit derartige Sachen nicht wieder vorkommen.

Zum Spiele selbst ist nicht viel zu sagen. Eins steht fest, werbend für uns war es nicht. Sofort nach Anstoß war der Schiedsrichter gezwungen, Strafstöße beiderseitig zu verhängen. Dölau konnte in der ersten Minuten in Führung gehen. Ein Elfmeter für die Turner wird verschossen. Turner greifen nun immer wieder an, und können auch gleichziehen. Aber nicht lange, und es steht 2 : 1 für Dölau. In der 30. Minute muß ein Spieler Dölaus wegen harten Spiels im Strafraum den Platz verlassen, außerdem sitzt der verhängte Elfmeter, und 2 : 2 lautet das Resultat. Auch mit 10 Mann spielt Dölau noch auf Sieg, kann aber nichts mehr erreichen. Den Turnern gelingt noch ein drittes Tor. Halbzeit 3 : 2. Nach Anstoß sofort lebhaftes Spiel. Turner können noch einmal einsenden. Mit viel Glück arbeitet der Torwart der Turner. Verschiedene sichere Sachen werden versiebt. Bei einem Zusammenprall verliert Dölau infolge Verletzung auch noch den andern Verteidiger. Als dann noch zwei Mann herausgestellt wurden, mußte der Schiedsrichter 15 Minuten vor Schluß abpfeifen. Protest wurde eingelegt. Wo waren die Sanitäter? —

Ruhe im Harzbezirk

Mit dem Kreisspiel Oschersleben gegen Braunschweig hat scheinbar die Saison abgeschlossen. Die Weihnachtsfeiertage sowie der Neujahrstag, die sonst immer erhöhten Spielbetrieb brachten, sind vollständig in Ruhe verlaufen. Lediglich Sportfreunde Thale hatten einige Spiele in Koswia udn Piesteritz ausgetragen. Das erste endete torlos 0 : 0, während Piesteritz mit 5 : 2 gewinnen konnte. Alle übrigen Vereine haben scheinbar den Winterschlaf, wollte sagen, sich dem Wintersport hingegeben.

Das Hauptinteresse der Fußballspieler im 1. Bezirk richtet sich auf den am 13. Januar stattfindenden Bezirkstag. Von den Funktionären soll Rechenschaft abgelegt werden über die geleistete Arbeit. Die Vereinsvertreter wollen den Arbeitsplan für das neue Jahr festlegen. Es lohnt sich, einen Rückblick auf das verflossene Jahr zu werfen. Was haben wir erreicht? Haben wir viel Fortschritte zu verzeichnen? Einerseits kann man ja sagen durch den Zugang der Vereine Hamersleben und Hordorf. Der Mitgliederbestand weist die Zahl von 510 auf. Sind aber Fortschritte in unserm Spielbetrieb zu verzeichnen? In dieser Beziehung muß gesagt werden, daß im 1. Bezirk ein Stillstand eingetreten ist. Stillstand aber bedeutet Rückschritt. Es ist hier Aufgabe des Bezirkstechnikers, in Gemeinschaft mit den Vereinsleitungen einen Weg zu finden, um unsre Spielkultur zu bessern, um Beständigkeit in die Mannschaften zu bringen.

Ein groß Teil Schuld an der Unbeständigkeit, man könnte bald sagen, an dem nicht zielbewußten Geist innerhalb unsrer Bezirksvereine liegt daran, daß sich die Vereinsleitungen zuwenig mit der Bewegung selbst beschäftigen. Was nützt uns alle Vereinskrämerei? Was nützt uns das Hochheben einzelner Spieler oder Mannschaften? Wir Arbeitersportler müssen als Grundbedingung haben: Wir treiben unsern Sport zum Wohle der Arbeiterklasse. Darum ist es notwendig, das Wesen der Arbeiterschaft und des Sozialismus und das Wesen des Arbeitersports überhaupt zu kennen. (Vom Bunde werden wundervolle Broschüren für diese Themen auf Anforderung kostenlos abgegeben.) Es muß Aufklärung und Belehrung unter unsern Jugendlichen geschaffen werden. Wohl verkennt niemand, daß die 1. Mannschaft der Kopf eines Vereins ist, und daß das Stehen und Fallen eines Vereins auch damit verbunden ist. Ein Verein wird aber nur dann gut bestehen, wenn er einen Stamm, einen jugendlichen Nachwuchs hat. Der Jugend muß unsre Arbeit gelten, sie muß erzogen werden im sozialistischen Geist als treue Kämpferschar für unser rotes Banner. Vereinsleitungen, aufgepaßt! Erkennt die Gefahren, die durch diese Unterlassungssünde heraufbeschworen werden. Den besten Beweis liefern uns die Halberstädter Vereine. Hätten beide Vereine einen Jugendstamm gehabt und zu halten verstanden, so hätten sie noch ihre führende Rolle spielen können wie vor etlichen Jahren. Heran an die Arbeit, Genossen!

Viel wichtige Probleme beschäftigen uns ferner noch. Unsre Einstellung zur Partei und Gewerkschaft bedarf besonders in unserm bergigen Bezirk einer eingehenden Würdigung. Genosse Heinrich (Magdeburg) wird auf dem Bezirkstag über diese Frage einen Vortrag halten. Wir werden daraus lernen und unsre Schlüsse ziehen können.

Mit frischem Geiste wollen wir darum im neuen Jahre an die Arbeit gehen. Stets ein klares Ziel vor Augen und wir werden es schaffen.

—pro.—

Fußball in Magdeburg

Wacker Neuhaldensleben gegen Germania Burg 2 : 2 (0 : 1). Einen interessanten Kampf lieferten sich die Mannschaften trotz des glatten Bodens auf dem Wacker-Platz. Germania konnte durch flinkes Amballsein von der angenehmen Seite gefallen. Wacker spielte in den Angriffsminuten etwas zerfahren, kam aber nach und nach mehr auf, und es entwickelte sich dann ein interessantes Mittelfeldspiel, bei dem die Gäste die gefährlichsten Angriffe einleiteten. Zu einem Erfolg kam es jedoch nicht. Auch Wacker antwortete mit Gegenangriffen. Hier läßt der vorzügliche Schlußmann keinen Erfolg zu. Erst durch einen Elfmeter geht Germania in Führung. Bei diesem Stande wurden die Seiten gewechselt. Nach Wiederanstoß setzt derselbe flotte Kampf ein, bei dem beiderseits die sichersten Chancen unausgenutzt gelassen werden. Erst Mitte der zweiten Halbzeit erhält Germania seinen Vorsprung durch den zweiten Treffer, der aus einem Eckball heraus erzielt wurde. Fast sah es so aus, als wollte Germania als Sieger die Heimreise antreten. Man hatte sich jedoch getäuscht. Wacker ging nochmals aus sich heraus und zum Endspurt über, der zwei Tore einbrachte. Das zweite Tor war allerdings ein Selbsttor. Angesichts des nahenden Spielendes gaben beide Mannschaften nochmals ihr Bestes her, jedoch kommt keine der beiden Mannschaften zu einem Erfolg. So trennten sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden. —

Sturm Schönebeck gegen Sportklub Zörbig 4 : 4 (2 : 1). Beide Mannschaften standen sich im Gesellschaftsspiel im „Stadtpart" gegenüber. Das Spiel war reich an spannenden Momenten, litt aber sehr unter den Bodenverhältnissen. Obwohl Sturm zeitweise überlegen spielte, konnte er sich nicht behaupten; denn die Gäste stellten ein flinke Mannschaft, in der besonders die Verteidigung und der Torwart als gut zu bezeichnen sind. Sturms Schmerzenskind war wieder das anfängliche „Sichnichtzusammenfinden". Nach wechselvollem Spiele trennten sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden. Schiedsrichter Buß war einwandfrei. —

Sturm Eickendorf gegen Wacker Felgeleben 28 : 1 (11 : 0). Im vorigen „Volkssport" hat der Druckfehlerteufel uns einen Streich gespielt. Das Ergebnis dieses „interessanten" Treffens lautete 28 : 1. Es fiel also fast in jeder 3. Minute ein Tor. Wenn man die Zeit abrechnet, die zum Anstoß gebraucht wird, kann man begreifen, wie „aufregend der Verlauf dieses Kampfes" gewesen sein muß. —

Wacker Neuhaldensleben gegen Fußballring Groß-Ammensleben 6 : 1 (1 : 0). Durch die Glätte des Platzes kam ein einwandfreies Spiel nicht zustande. Der Anstoß Wackers wurde von der Verteidigung der Gäste unschädlich gemacht. Wacker hat etwas mehr vom Spiele. Die Gäste, die eifrig spielten, konnten das Tor nicht finden. In der 18. Minute mußte der Torwart zum erstenmal den Ball aus seinem Heiligtum holen. Mit 1 : 0 ging es in die Halbzeit. Gleich nach Anstoß erzielte der Mittelstürmer der Gäste den Ausgleich und somit das verdiente Ehrentor. Der Sturm Wackers verstand sich jetzt besser und erzielte noch fünf Tore. —

V. f. B. Magdeburg gegen Jersleben. Zu dem vereinbarten Spiele trat Jersleben nicht an. —

Sportfreunde Wanzleben gegen Sturm Niederndodeleben 3:3. Trotz der Glätte hatte es Wanzleben sich nicht nehmen lassen, ein gutes Spiel in der Egelner Mulde auszutragen. Beide Mannschaften zeigten einen gleichwertigen Sport. — Sämtliche Anschriften für Sportverein Wacker Westeregeln gehen ab heute an den Genossen Franke, Westeregeln, Breite Straße 57d. —

Fußball in Aschersleben

Turn- und Sportverein Glöthe gegen Preußisch-Börnicke. Obengenannte Mannschaften standen sich im Freundschaftsspiel gegenüber. Gleich nach Anstoß der Gastmannschaft setzte ein flottes Spiel ein. Schon nach Halbzeit stand der Kampf 3 : 0 für Glöthe und zum Schlusse konnte Glöthe mit einem Siege von 6 : 2 aufwarten. Beide Mannschaften spielten einwandfrei. Der Schiedsrichter leitete es gut. —

Fußball in Braunschweig

Eintracht Einbeck gegen Union Braunschweig 2 : 9 (1 : 6). Union hatte sich Eintracht Einbeck zum Rückspiel verpflichtet. Die Schneedecke behinderte das Spiel sehr, so daß die Spieler ihr wirkliches Können nicht entfalten konnten. Beide Mannschaften traten mit Ersatz an, der sich bei Union als vollwertig erwies, während bei den Gästen der Zusammenhang fehlte. Ein Versager war der Torwart, was Union auch auszunutzen wußte und das nicht ganz verdiente Ergebnis erzielte. Die Verteidigung und Läuferreihe hatte gegen den eifrig spielenden Union-Sturm keinen leichten Stand, und so kam es, daß der Gastgeber bis Halbzeit sechsmal einsenden konnte, dem die Gäste nur einen Treffer entgegensetzten. Nach Halbzeit kamen auch die Einbecker im Anfang einige Male gut durch, da sie in der Hintermannschaft des Platzbesitzers keinen energischen Widerstand fanden, wußten aber die sich bietenden Gelegenheiten nicht auszunutzen; während Union durch gute Flanken ihrer Außenleute das Resultat auf 8 : 1 erhöhen konnten. Gelegentlich eines Durchbruchs der Einbecker fällt für sie noch ein zweiter Treffer, dem die Braunschweiger durch Elfmeter den neunten Erfolg anreihen. Bei diesem Stande konnte der Schiedsrichter das Spiel abpfeifen. —

V. f. B. Thale gegen Spielvereinigung Wolfenbüttel 1 : 3 (0 : 2). Die Wolfenbüttler hatten im Rückspiel die Bewegungsspieler aus Thale zu Gaste. Zu Anfang des Spieles legten die Harzer ein forsches Tempo an und zeigten ein glänzendes Kombinationsspiel. Im entscheidenden Moment versagte jedoch der Torschuß. In der 20. Minute konnte der Platzbesitzer in Führung gehen und gleich darauf den zweiten Erfolg buchen. Bei diesem Stande werden die Seiten gewechselt. Wolfenbüttel hat jetzt den Wind im Rücken und gestaltet das Spiel zeitweise leicht überlegen, kann jedoch nicht verhindern, daß die Thaler durch einen plötzlichen Durchbruch den wohlverdienten Ehrentreffer erzielen. Kurz vor Schluß kommt der Gastgeber dann ebenfalls noch einmal zum Erfolg, somit das Resultat auf 1 : 3 für Wolfenbüttel verbessernd. —

Union Schöningen gegen Spielvereinigung Wolfenbüttel 2:1. Beide Mannschaften lieferten sich in Schöningen einen scharfen Kampf. Schöningen mußte für den Torwart Ersatz einstellen, der sich der Mannschaft gut anpaßte. Die Wolfenbüttler waren den Schöningern körperlich weit überlegen, die Hauptfüßler waren Mittelläufer und Torwart. Mit Anstoß von Wolfenbüttel setzt ein scharfes Spiel ein. Beiderseitige Torbesuche führen aber zu keinem Erfolg. In der 30. Minute gelingt es dem Halblinken von Schöningen, seine Mannschaft in Führung zu bringen. Die Wolfenbüttler setzen jetzt alles daran, um den Ausgleich zu erzielen, aber die Schöninger Hintermannschaft ist auf dem Posten. Bis Halbzeit war es keiner Partei mehr möglich, Tore zu erreichen. Nach der Pause geht Wolfenbüttel mächtig aus sich heraus und spielt zeitweise auch überlegen, aber sämtliche Angriffe scheitern an der guten Hintermannschaft. In der 60. Minute kann der Halblinke von Schöningen das Resultat auf 2 : 0 erhöhen. Eine für Wolfenbüttel gegebene Ecke wurde von dem Halbrechten durch Bombenschuß eingeschossen. Die Wolfenbüttler versuchen noch den Ausgleich zu erzielen, aber es gelingt nicht mehr. Das Spiel war ein Werbespiel im wahrsten Sinne des Wortes. — Union II gegen Spielvereinigung Wolfenbüttel II 1 : 3. —

Querum gegen B. S. V. Eintracht Braunschweig 3 : 4 (1 : 2). Bei eisiger Kälte und verschneitem Platze standen sich beide Mannschaften im Freundschaftsspiel gegenüber. Ein annehmbares Spiel wurde beiderseits gezeigt. Eintracht hat Anstoß, verliert aber bald den Ball und bereits nach 5 Minuten Spieldauer gelingt es Querum, durch guten Durchbruch zum ersten Erfolg zu kommen. Es dauert eine geraume Zeit, ehe Eintracht gleichzuziehen vermag. Ihr Mittelläufer versucht durch Langschüsse den Torwart zu überwinden, doch dieser befindet sich in großer Form, und erst nach einem abermaligen Durchspiel des Halbrechten von Eintracht muß er sich geschlagen bekennen. 1 : 1. Bis kurz vor Beendigung der ersten Spielzeit folgt Mittelfeldspiel. Dann ist es der Mittelstürmer der Grünweißen, der es versteht, durch Ueberspielung Querums Verteidigung den Torwart abermals zu überwinden. Halbzeit 2 : 1 für Eintracht.

Querum wird jetzt besser, die Angriffe folgen immer häufiger. Die Eintrachtverteidigung bekommt harte Arbeit. Halblinks von Querum nimmt eine Flanke des linken Läufers gut ab, gibt weiter zum Mittelstürmer, der unhaltbar einsendet. Dieses Tor war das schönste des ganzen Spieles. Es folgen beiderseits mehrere Ecken. Ein Strafstoß für Eintracht wehrt Querums Torwart gut ab. Dann kommt Querum wieder zu einem Erfolg. Geschickt wird die Gegenseite überspielt, Halblinks brennt durch, hat freies Schußfeld und sendet unhaltbar zum Führungstor ein. 3 : 2 für Querum. Querum läßt nicht nach, befindet sich jetzt vor dem Eintrachttor, im Eifer geht aber alles daneben oder darüber. Die Gegenseite ist jedoch vom Glück begünstigt, Halbrechts schießt an dem herauslaufenden Torwart vorbei zum Ausgleich ein. Es folgen beiderseits weitere Angriffe, Eintracht erzielte wenige Minuten vor Schluß das Führungstor und kam somit zu einem knappen Sieg.

Querum als A-Klassen-Neuling wird noch manchem Gegner zu schaffen machen. Torwart, Halblinks und Linksaußen haben sich besonders aus der Mannschaft hervor. Dem Spielverlauf nach wäre ein Unentschieden gerecht gewesen. —

Gliesmarode gegen Sportfreunde Braunschweig 2 : 5. Wo bleibt der Bericht? —

Auch der Humor darf nicht fehlen

Turner Alte Herren gegen Turner I 5 : 4 (3 : 2). Alljährlich am Neujahrstag ermitteln die Turner ihren „Vereinsmeister". Wie auch im Vorjahr, gelang es den Alten Herren, für ein weiteres Jahr den Titel zu erringen. Der Charakter des Spieles war dem ersten Tage im neuen Jahre angepaßt. Die 1. Mannschaft spielte in verdrehter Aufstellung, der Tormann spielte im Feld und die andern Spieler besetzten andre Plätze, als wie sie sonst zu spielen gewohnt sind. Den Alten Herren gestattete man einen zwölften Spieler, was sie aber nicht abhielt, mit 13 Spielern anzutreten. Recht ulkig war die Kleidung der Spieler. Als Schiedsrichter hatte man den „Häuptling" der Fußballer, Genossen Püschel, gewonnen. In Ermanglung einer Taschenuhr hatte er einen Wecker mitgebracht. Der Schiedsrichter rief beide Mannschaften zusammen, wies auf die Unantastbarkeit seiner Entscheidungen hin, verhehlte aber nicht zu sagen, daß er, wenn nötig, mitzuspielen gedächte. Den Anstoß führte der „Unparteiische" von der Seitenlinie aus. Nach 2 Minuten erhalten die Alten Herren einen Elfmeter zugesprochen. Der Schiedsrichter nimmt die Hälfte der 11 Meter, aber der Schuß geht fehl. Durch Handspielen eines Spielers der 1. Mannschaft in der gegnerischen Hälfte mußte Freistoß für die Alten Herren folgen. Der Schiedsrichter entscheidet Elfmeter. Die Alten Herren rennen zum Tore der 1. Mannschaft und unter großem Hallo sitzt Tor 1. In kurzer Zeit kommen die Alten Herren zu drei Ecken. Die letzte bekommt der „Parteiische" vor seine Füße geschossen, kunstgerecht jongliert er einige Minuten mit dem Ball und das zweite Tor für die Alten Herren ist erzielt. Die 1. Mannschaft hat wenig zu bestellen. Auf der Gegenseite hüten zwei Mann das Tor. Gelingt es dem einen nicht, den Ball zu erwischen, so hat ihn unfehlbar der andre bereits in seinen Händen. Der Schiedsrichter ist mit seinem Wecker beschäftigt und übersieht alles. Seine Entscheidungen fordern die Zuschauer heraus. Einer begibt sich zu ihm, und klärt ihn über ein Mißverständnis auf. Er trägt dem Rechnung und gibt statt Abstoß einen Eckball für die Alten Herren. Noch immer nicht hat die 1. Mannschaft etwas zu sagen. Die Gegenseite schießt das 3. Tor. Der Wecker meldet Halbzeit, keiner kümmert sich darum. Ein Durchbruch der 1. Mannschaft gelingt, ein Torwart ist weit hinten im Felde, der andre ruft verzweifelt um Hilfe. Es nützte alles nichts. Das erste Tor war erzielt. Kurz darauf sitzt auch schon das 2. Tor. Endlich ist Halbzeit. Nach Wiederanstoß des Schiedsrichters sind die Alten Herren wieder in Form, ein Zuschauer lenkt den Ball zum 4. Tore ein. Ein Elfmeter für die 1. Mannschaft folgt. Acht Mann stellen sich im Tor auf, können es aber nicht verhindern, daß der Ball doch noch eine Lücke findet und einschlüpft. 4 : 3 steht es jetzt für die Alten Herren. Die Zuschauer machen Dauerlauf um den Platz, begeben sich zum Schiedsrichter und verlangen Abbruch. Mit Hallo werden sie vom Platze gejagt und das Spiel geht weiter. Endlich ist es dem „Unparteiischen" doch zu bunt. Torwart Nr. 2 hat wieder einen Ball aufgenommen und ein sicheres Tor verhütet. Darauf gibt es einen Elfmeter. Prachtvoll wird der Ball abgewehrt, kommt wieder zurück und vom gleichen Spieler wird er doch noch eingeschossen. Dem Schiedsrichter war die Trillerpfeife eingefroren. Das Resultat steht 4 : 4. Die Zuschauer werden immer ungeduldiger, die Alten Herren holen sich das Siegestor, aber Schluß ist noch nicht. Kurz entschlossen wird das Tor der 1. Mannschaft ausgehoben und weggetragen, notgedrungen mußte der Unparteiische abpfeifen. Spaß muß sein. Mit einem dreimaligen „Prosit Neujahr!" wurde der Vereinsmeister beglückwünscht. —

Männer: Turner II gegen Eintracht II 6 : 0; Turner III gegen Eintracht III 5 : 2 ; Turner IV gegen Sportfreunde III 5 : 1; Turner Alte Herren gegen Schöningen II 14 : 2; Gliesmarode II gegen Querum II 3 : 0 (abgebrochen). —

Jugend. Querum I gegen Sportfreunde I 0 : 0 (abgebrochen). Einbeck I gegen Union I (Einbeck nicht angetreten!) —

Handball in Magdeburg

Jahn Frohse gegen Sportverein Z. d. A. 0 : 7 (0 : 4). Man muß schon sagen, daß die Elf, mit der der Z. d. A. in letzter Zeit aufgetreten ist, trotz der augenblicklich schlechten Bodenverhältnisse doch mit einer festen Stabilität in der Spielweise aufwartete, die zu den besten Hoffnungen für die Zukunft Veranlassung gibt. Einem vor kurzer Zeit überzeugenden Siege über Fichte Buckau, die der A-Klasse angehören, reiht sich erneut ein Sieg über Jahn Frohse an. Die Frohser Mannschaft, die in ihrer Elf wohl einige sehr gute Stützen hat, konnte dem Druckspiel des Z. d. A. nicht standhalten. Dem sehr gut arbeitenden Torwart haben sie es nur zu verdanken, daß das Resultat nicht zweistellig geworden ist.

Auf eisbedecktem Platze und darauf einige Zentimeter Neuschnee, stellten sich die Spieler zum Kampfe, die in ihren Handlungen dadurch sehr behindert wurden. Nach anfänglichem Auf und Ab gewinnen die Gäste immer mehr Vorteile. Durch einen Prachtschuß des Halblinken wäre beinahe das erste Tor gefallen, jedoch der Pfosten rettete. Gleich darauf erzielt derselbe Spieler aus einer Vorlage aber doch den ersten Erfolg. Damit war der Bann gebrochen. Bis zur Pause fallen in Abständen noch drei Tore für den Z. d. A., an denen besonders der Rechtsaußen durch rasende Läufe mit folgenden scharfen Schüssen, oder durch Flanken nach der Mitte, einen Anteil hat. Bis dahin hatte der Gästetorwart nur einige Langschüsse zu meistern gehabt.

Nach Seitenwechsel schien es, als ob es im Sturm von Jahn etwas besser klappen sollte. Mit größtem Eifer versuchten alle Mannschaftsangehörigen zu Erfolgen zu kommen, jedoch vergebens. Wenige Durchbrüche einzelner Spieler zerschellten an der sicher arbeitenden Verteidigung. Alle gutgemeinten Langschüsse wurden aber eine sichere Beute des Schlußmannes. Z. d. A.s bester Spieler, der Halblinke, wurde jetzt vom rechten Verteidiger sicher — wenn auch oft unnötigerweise hart — gedeckt. Das schönste Tor wurde von dem kleinen Mittelstürmer, der technisch der durchgebildetste Spieler seiner Elf ist, durch einen laschen — aber für den Torwart unhaltbaren Schockwurf, erzielt. Einen großen Fehler begingen die Frohser darin, das Spiel in der zweiten Hälfte nach rechts zu verlegen, zu dem Spieler ihrer Elf, der sich am schlechtesten mit dem glatten Boden abfand, und wohl am meisten mit dem Schnee Bekanntschaft machte.

Zweistellige Torergebnisse

Arbeiter-Turn- und Sportverein Diesdorf gegen Borussia 10 : 0 (6 : 0). Bei herrlichem Winterwetter — 15 Zentimeter Schnee lagen auf dem Platze — trugen beide Vereine ihr Spiel aus. Borussia hatte während des ganzen Spiels nichts zu bestellen. Ein Päppeln mit dem Ball war unmöglich. Beide Mannschaften mußten sich auf Abspielen einstellen. Der Ball war mit einer Eiskruste überzogen. Fangen war unsicher. Das machte sich vor allem bei Borussia bemerkbar. Kein Stellungsspiel, kein Fang, kurzum, nichts klappte. Der Torwart und der Mittelläufer von Borussia waren die besten in der Mannschaft. Das Spiel wickelte sich während der ganzen Spielzeit in Borussias Hälfte ab. Durch die große Ueberlegenheit von Diesdorf flaute das Interesse für die Zuschauer ab. 20 Minuten vor Schluß wird der Mittelläufer von Borussia wegen dauernden Kritisierens des Schiedsrichters herausgestellt. Ist es schon ein hoher Genuß, im Schnee zu spielen, so hat ein schneebedeckter Platz noch den Vorteil: die Spieler müssen fangen können. Das ist die beste Schule. —

Vorwärts Fermersleben gegen Fichte Altstadt 18 : 1. Der Ausgang des Spieles bedeutet wohl keine Ueberraschung, denn selbst Fichte glaubte an keinen Sieg. Das Spiel zeigte, daß der Stärkeunterschied zu groß war. Auch muß eine Mannschaft gegen solchen Gegner ohne Ersatz antreten. Fermersleben gibt den Ton an, Altstadt kommt nicht allzuoft in die Spielhälfte von Fermersleben. Zwar zeigt der Innensturm von Altstadt gute Ansätze, jedoch die Vorwärts-Verteidiger sind spielerfahrener und lassen keinen Erfolg zu. Eine Kritik an der Fermersleber Mannschaft ist nicht möglich, da sich die Spieler nicht ausgaben. Anerkennenswert ist der Eifer der Altstädter Elf, bis auf den Torwart. Der Schiedsrichter war gut. —

Eintracht Neustadt gegen Bar-Kochba 8 : 0 (3 : 0). Bar-Kochba trat unvollständig an und wurde durch Eintracht-Spieler ergänzt. Die Quittung dafür war eine derbe Abfuhr. Eintracht spielte ständig überlegen. Den acht Erfolgen der Elf stand der Ersatztorwart völlig machtlos gegenüber. Selbst zum Ehrentor langte es nicht für Bar-Kochba. Die sich bietenden Gelegenheiten der zweiten Halbzeit wurden von den Stürmern nicht verwertet, sondern alles landete im Aus. Besondere Feinheiten gab es nicht zu sehen, spielten doch die Mannschaften, bedingt durch den verschneiten Platz, sehr vorsichtig. —

Freie Turner Südost gegen Fichte Neue Neustadt 5 : 4. Bericht ist nicht eingegangen, Südost gewann knapp. —

Vereinigte Turner Burg gegen A. S. K. Berlin 3 : 1. Das Spiel wurde flott und fair durchgeführt. Burg erzielte die Füh-

Tagung des Provinzkartells

Verlegung des Rast-Tages?

In Magdeburg tagte das Provinzkartell für Arbeitersport und Körperpflege der Provinz Sachsen. In seinem Geschäftsbericht wies Genosse Schrader nach, daß die Kartelle in der Hauptsache den Verkehr mit den Behörden aufrechtzuerhalten haben. Im Bezirkskartell Magdeburg sei der Stand bis auf die Kreiskartelle zufriedenstellend. Anders sieht es in Merseburg und Erfurt aus. Durch den Anschluß des Bezirks Erfurt an das Landeskartell Thüringen hatten wir bei der Regierung in Erfurt keinen Einfluß. Endlich haben unsre Genossen eingesehen, daß sie zur Provinz Sachsen gehören und es steht zu hoffen, daß es langsam auch im Regierungsbezirk Erfurt besser wird. Bedauerlich ist es, daß die Verteilung von staatlichen Beihilfen in jedem Regierungsbezirk nach andern Richtlinien vorgenommen wird. Es wäre wünschenswert, daß die Verbände zu einer stärkern Mitarbeit herangezogen werden, besonders zur Durchführung von Lehrgängen. In Merseburg besteht leider ein Beschluß, nach welchem Vereine für eigene Sportanlagen mit Bierausschank keine Beihilfen bekommen sollen. Dieses wirkt sich sehr zum Schaden unsrer Vereine aus, werden die Vereine doch vielfach durch die hohen Zinsen, die sie für die Baugelder zahlen müssen, zum Bierausschank gezwungen. Gibt es doch Städte, die bis zu 10 Prozent Zinsen für Darlehen verlangen. Es muß mit allen Mitteln versucht werden, größere Beihilfen und langfristige Darlehen zinslos oder zu einem ganz geringen Zinsfuß zu bekommen. Solange das nicht möglich ist, kommen die Vereine nicht ohne Bierausschank aus. Den Vereinen deshalb jede Beihilfe zu sperren, ist falsch, denn die Hauptarbeit in der Jugendpflege kann nur in Vereinen mit eigner Anlage geleistet werden.

Erfreulicherweise ist die Landesversicherung Sachsen-Anhalt als Darlehnsgeber im letzten Jahre gewonnen worden. Ist der Zinssatz für unsre Zwecke immer noch hoch, so ist er aber im Verhältnis zum Zinssatz verschiedener Städte als niedrig anzusprechen. Darlehnsgesuche der Vereine an die Landesversicherung müssen, um keine Verzögerung eintreten zu lassen, durch das Provinzkartell gehen. Nur durch eine feste Zusammenfassung in der Beschaffung von Mitteln zum Bau von Sportanlagen kann unsern Vereinen geholfen werden.

Auf den Jugendherbergsverband eingehend, erklärte Genosse Schrader, daß sich auch dort vieles geändert hätte, vor allen sind die Verbände zur Mitarbeit herangezogen worden. Er empfiehlt den Anschluß des Provinzkartells an den Jugendherbergsverband. Bei der Durchführung des Reichsarbeitersportlags sei bisher ein großer Mangel darin entstanden, daß viele kleine Orte denselben nicht allein durchführen können, sie sind auf die Hilfe der größern Städte angewiesen. Aus diesem Grunde schlug er vor, den Reichsarbeitersporttag an dem festgesetzten Tage von den größern Städten feiern zu lassen, am Sonntag zuvor und danach sollen ihn die kleinern Städte mit Hilfe der größern begehen.

In der Diskussion wurde die Arbeit des Genossen Schrader anerkannt. Genosse Franken protestierte gegen die Zulassung der republikfeindlichen Verbände zur Fahrpreisermäßigung. Angestrebt müsse ein Wegfallen des Lichtbildausweises für den Führer und die Gewährung der Fahrpreisermäßigung schon bei fünf Teilnehmern werden. Unter den bisherigen Verhältnissen war es den Genossen aus Zeitz nicht möglich, sich dem Bezirkskartell Merseburg anzuschließen, jetzt hat sich die Sache geändert. Eingehend wurde über den Beschluß der Regierung Merseburg gesprochen. Von allen Rednern wurde betont, es müsse unser erstes Ziel mit sein, daß der Bierausschank aus unsern Anlagen verschwindet, solange aber vom Staat und den Gemeinden keine größern Mittel für diese Zwecke zur Verfügung gestellt werden, bleibt den Vereinen nichts andres übrig. Aus diesem Grunde sei der Beschluß der Regierung in Merseburg falsch. Gewünscht wurde ferner, daß aus den Mitteln der Regierung für Lehrgänge auch die Verbände zu Lehrgängen Beihilfen bekommen. An Jugendleiterlehrgänge oder ähnlichen könnten wir teilnehmen, jedoch ist es unmöglich, an technischen Lehrgängen teilzunehmen, da die Regierung gar nicht in der Lage ist, den Bedürfnissen der Verbände Rechnung zu tragen.

Den Vorschlägen des Vorstandes entsprechend, wurde dem Anschluß an dem Jugendherbergsverband zugestimmt, gleichfalls wurde der Vorschlag des Vorstandes über die Durchführung des Reichsarbeitersporttags zugestimmt. Sämtliche Delegierten verlassen befriedigt und unter dem Eindruck, daß die Arbeitersportbewegung langsam mehr Einfluß auf die Behörden bekommt, die Tagung. —

rung. A. S. K. gleicht aus. Dann wirft Burg durch Mitte und Rechtsaußen noch zwei Tore, so daß das Resultat am Ende 3 : 1 steht. —

Spiele der unteren Mannschaften

2. Klasse. Arbeiter-Turnverein Diesdorf II gegen Fichte Sudenburg II 1 : 2. Vorwärts Fermersleben II gegen Freie Turner Benneckenbeck I 4 : 0. Freie Turner Gerwisch I gegen Borussia II 3 : 0.

Jugend. Friesen Plötzky I gegen Fichte Buckau I 0 : 7. Freie Turner Angern I gegen Mtv. Hohendodeleben I 0 : 6. Vorwärts Fermersleben I gegen Freie Turner Südost I 11 : 1. Vorwärts Fermersleben II gegen Fichte Altstadt I 2 : 1.

Die B-Klasse macht sich

Friesen Plötzky gegen Fichte Buckau 2 : 0 (1 : 0). Fichte trat mit vier Mann Ersatz an. Der Anwurf wurde von Plötzky gut ausgeführt, der Ball verlor sich aber vor dem Torraum der Gäste. Es folgte Mittelfeldspiel, in dem Plötzky durch schnelles Abgehen in der 17. Minute zum ersten Treffer kam. Buckau versuchte auszugleichen, bis Halbzeit wurde aber am Resultat nichts mehr geändert. Nach Wiederanstoß kam durch die Glätte eine harte Note ins Spiel. In der 50. Minute konnte Plötzky durch Halblinks den zweiten Treffer buchen. Leider trat zu diesem Spiele wieder kein Schiedsrichter an. —

Eiche Biederitz gegen Fichte Sudenburg 5 : 4 (2 : 1). Die Zuschauer bekamen ein flottes Spiel zu sehen. Eiche trat in stärkster Aufstellung an. Fichte war ohne seinen bewährten Mittelstürmer, der seine Mannschaft im Stiche gelassen hatte. Kurz nach Beginn des Spieles gelang Eiche ein Ueberraschungstor. Wenige Minuten später fiel nach gutem Durchbruch Tor 2. Nun besann sich Sudenburg und belagerte das gegnerische Tor, doch der gute Eiche-Torwart verhinderte jeden Erfolg. Bis zur Halbzeit konnte Fichte ein Tor aufholen. Nach Seitenwechsel zeigten beide Mannschaften, trotz der Glätte des Platzes, ein technisch gutes Spiel. Nach gutem Zusammenspiel übernahm Fichte die Führung. In kurzen Abständen erzielte der Halbrechte der Eiche-Mannschaft drei Tore und stellte damit den Sieg für seine Mannschaft sicher. Kurz darauf ertönte unter Beifall der Zuschauer der Schlußpfiff.

Handball in Mansfeld

Turnerbund Benndorf gegen Freie Turnerschaft Mansfeld 4 : 0. Nach vielen Kämpfen gegen die Freie Turnerschaft Mansfeld konnte der Turnerbund Benndorf auf schnee- und eisbedecktem Platz einen Sieg erringen. Der Benndorfer Sturm arbeitete gut zusammen. Durch einen scharfen Wurf des Linksaußen fiel das erste Tor. Benndorf fühlte sich schon als Sieger und ging eifrig ran. Durch Halbrechts und den Mittelstürmer wurden noch drei weitere Tore geworfen. Auch Mansfeld zeigte ein gutes Durchspielen. —

Vereinigte Turner Burg in Berlin

Die Vereinigten Turner Burg weilten in Berlin zum Hallensportfest des Arbeiter-Sportklubs. Folgende Resultate wurden erzielt: 1000-Meter-Vorgabe-Lauf (Männer): 1. Langmann (Stettin) 2,57,2 Min. 2. Stein (A. S. K. Berlin) ½ Meter zurück. 5 mal eine Runde (Frauen): 1. A. S. K. 1,08 Min. 8000-Meter-Lauf (Jugend): 1. Stiebe (A. S. K. Berlin) 2,16 Min. 1000-Meter-Lauf (Männer): 1. Braune (A. S. K. Berlin) 2,53 Min. Mannschaftshochsprung: 1. A. S. K. Berlin 4,90 Meter, 3. Burg 4,40 Meter. 10×40-Meter-Pendelstafette: 1. A. S. K. 54,1 Sek., 2. Burg 56 Sek. 40-Meter-Lauf (Männer, A-Klasse): 1. Held (A. S. K.) und Wienecke (A. S. K.) 4,9 Sek. 10×8 Runden-Stafette: 1. A. S. K. 8,20 Min., 2. Burg 8,41 Min. 40-Meter-Lauf (Frauen): 1. Meyer (A. S. K.) 5,9 Sek. *Handball:* Vereinigte Turner Burg gegen A. S. K. Berlin 3 : 1. *Hockeyspiel:* A. S. K. gegen Freie Turnerschaft Berlin 2 : 2. Ueber die Veranstaltung ist zu sagen, daß besonders der Verein A. S. K durch seine gymnastischen Vorführungen hervorgehoben werden muß. Der Besuch war gut, so daß das Fest für den Arbeitersport eine gute Werbeveranstaltung war. —

Serienkämpfe der Arbeiter-Athleten

Am Sonntag nahm die Rückrunde der Arbeiter-Athleten ihren Anfang. Es wurden vier Kämpfe ausgetragen. Es trafen sich Einigkeit und Adler Magdeburg. Die Einigkeit-Mannschaft protestierte vor dem Kampfe gegen das Kampfgericht. Es wurde nur ein Freundschaftskampf ausgetragen, den Einigkeit mit 1832 : 1022 Punkten gewinnen konnte. Den nächsten Kampf gewann Atlas mit 1411 Punkten, Adler Barleben bekam 1178 Punkte und Buckau 1087 Punkte. Den vierten Kampf lieferten sich Vorwärts Sudenburg und Eiche Südost. Südost war in guter Form und erzielte 1793 Punkte, Vorwärts erreichte nur 1095 Punkte. Der Schiedsrichter war nicht anwesend. —

Serienspiele der Arbeiter-Radfahrer

Folgende Mannschaften stellten sich den Schiedsrichtern: Zweier-Radball (Jugend, Klasse B): Buckau gegen Alte Neustadt 8 : 0. Neue Neustadt gegen Alte Neustadt 4 : 0. Zweier-Radball (Jugend, Klasse A): Buckau gegen Alte Neustadt 13 : 1. Buckau gegen Wolmirstedt 16 : 0. Buckau gegen Neue Neustadt 11 : 0. Alte Neustadt gegen Wolmirstedt 3 : 0. Neue Neustadt gegen Wolmirstedt 7 : 0. Zweier-Radball (Männer, Klasse B): Buckau gegen Prester 7 : 0. Buckau gegen Wolmirstedt 6 : 0. Zweier-Radball (Männer, Klasse A): Gaumeister Buckau gegen Prester 7 : 0. Gaumeister Buckau gegen Wolmirstedt 6 : 0. Dreier-Radpolo (Klasse A): Gaumeister Buckau gegen Altstadt 1 : 1. Gaumeister Buckau gegen Prester 5 : 1. Dreier-Radpolo (Jugend): Buckau gegen Prester 5 : 1. Prester gegen Alte Neustadt 3 : 1. Die Leistungen der Mannschaften waren zufriedenstellend. Es wurde im Durchschnitt guter Sport geboten. Einige Spieler müssen das allzu harte Spielen vermeiden. Die Leistungen der Jugendmannschaften lassen sich als großer Erfolg für die Zukunft buchen. Die Schiedsrichter entschieden einwandfrei. Otto Ache.

Radlerjugend vom Gau 11

Jugendgenossen und -genossinnen!

Ein neues Jahr hat begonnen. Mit neuem Mut wollen wir an das Werk gehen. An euch, ihr Jungen, richten wir den Appell: Helft alle mit, unsre Jugendbewegung zu fördern. Haltet an dem fest, was die Väter schufen, dem Bund Solidarität!

Erst vor kurzem haben die Jugendleiter neue Wege, gute Anleitungen in Stecklenberg erhalten, ein Zeichen, daß die Organisation keine Mühe scheut, um die Jugend körperlich und geistig zu bilden. Erkennt den Wert der Ausbildung. Um euch zu gesunden und starken Menschen zu erziehen, treibt ihr den Radsport. Zeigt das nötige Verständnis und beteiligt euch aktiv in eurer Ortsgruppe.

Versäumt nicht, eure Freunde oder Freundinnen in die Uebungsstunden zu bringen, führt sie ein in unsern Bund Solidarität! Walter Lübbe, Gaujugendleiter.

Mandolinistenbewegung

Den Stönzbecker Mandolinisten zum Gruß!

Die Ortsgruppe Schönebeck des Deutschen Arbeiter-Mandolinistenbundes (Mandolinenklub Allegretto) begeht am Sonnabend den 12. Januar die Feier des 10jährigen Bestehens. Im Kleinen angefangen, ist die Ortsgruppe heute eine der besten des Bezirks. Diese Ehre haben sie sich durch ihre Kindergruppenbewegung errungen. Heute bestehen dort drei Kindergruppen, die alle vom Genossen Vogler geleitet werden, die bei allen Veranstaltungen der Partei, der Gewerkschaften, der Sport- und Kulturvereine, Arbeiterwohlfahrt usw. ihre Mitwirkung niemals versagt haben. Im Krankenhaus, im Gefängnis, überall wo in Schönebeck Arbeiter anzufinden sind, ist auch Allegretto vertreten. Diese Solidarität ist es, die den Verein zum guten Ansehen geführt hat. Möge der Verein weiter im gleichen Sinne arbeiten, mögen alle Mitglieder und die Leitung am 10. Geburtstag im Sinne der Arbeiterbewegung ihre Kunst ausüben, dann wird der Schönebecker Ortsgruppe stets die Unterstützung der Arbeitersschaft sicher sein. Glück auf! dem Schönebecker Verein, zu weitern Erfolgen! Euch zum Gruß ein kräftiges „Frei Klang!"

Die Bundes-, Gau- und Bezirksleitungen.

Artistentreffen in Halle

Der rührige Kraftsportklub Germania-Felsenfest Halle bot den Hallischen Sportanhängern in Form eines Artisten-Treffens etwas Gutes. Die Veranstaltung litt unter zwei unrühmlichen Dingen: 1. Die Polizei ließ vor ½12 Uhr keinen Anfang zu, damit den Kirchen, die fast leer sind, ja kein Abbruch getan werden kann. 2. Die Musik ließ zu wünschen übrig. Aber die Artisten machten alles wieder gut und zwangen die Zuschauer zu Beifallsstürmen. „Teddy" und „Freddy" eröffneten als akrobatische Clowns mit Saltospringen das Programm. Die drei Ferettys zeigten gladiatorische Spiele. In der Handstand-Akrobatik verhalfen die Gebrüder Anderson durch Kraft und Schönheit den Zuschauern zu einem seltenen Genuß. Die Familie Gutsche sah man erstmalig öffentlich auftreten, auch sie ernteten wohlverdienten Beifall. Wagehalse waren Dornelly und Partner mit ihren Lawinenstürzen. Die Glanznummer war ein Rückwärtssturz von fünf übereinandergestellten Tischen, der gut gelang. Die Gebrüder Kollen zeigten am Trapez Schwung- und Kraftübungen. Den Schluß der Veranstaltung gab W. Kriegling als Schwerjongleur, der mit 15 Pfund schweren Eisenkugeln jonglierte, als wären es Gummibälle. Sogar ein schwerer Torpedo balancierte, nachdem er ihn durch ein Schleuderbrett mit dem Genick aufgefangen hatte, auf seinem Kinn. —

Ausblick ins neue Jahr

Das alte Jahr ist hingeschwunden,
vorbei, vorbei ein letzter Schein,
mit seinen Freuden, seinen Wunden;
was tot ist, soll begraben sein.

Von verlornen Schlachten redet man nicht, Genossen; darum wollen wir das Jahr 1928 keiner Kritik unterziehen, sonst würde sich vielleicht nicht viel Gutes aufzählen lassen. Von einer ersprießlichen Arbeit in der Jugendbewegung innerhalb unsers 2. Bezirks kann keine Rede sein. Schuld daran sind nicht einzelne Personen, sondern unsre Arbeitsmethode, die kein Hand-in-Hand-Arbeiten zuließ. Lassen wir das Alte ruhen und wenden wir uns dem Neuen zu. Vom 7. bis 9. Februar findet ein Kreiskursus an der Bundesschule statt. Reiche Arbeit bietet der März mit Gruppenjugendleiterkonferenzen und Jugendweihestunden der Schulentlassenen. Im Wandermonat Juni sind Wandrungen in unsrer engsten Heimat vorgesehen. Im Mittelpunkt unsrer Veranstaltungen steht das Bundesfest im Juli in Nürnberg. Hier muß nun die Jugend versuchen, wenn es irgend möglich ist, das Fest zu besuchen. Dort gilt es, für die Macht unsrer Bewegung zu demonstrieren und dem Gegner zu zeigen, daß der Arbeitersport marschiert. Im November veranstalten wir, um die Erinnerung an die Revolutionstage in der Jugend zu erhalten, eine Revolutionsfeier. Der Dezember bringt als Abschluß wieder die Arbeit in den Vereinen. Genossen, an euch liegt es, ob wir das reiche Programm bewältigen können. Ein Kampfjahr muß das Jahr 1929 werden und zugleich ein Meilenstein im Aufstieg des Arbeiter-Turn- und Sportbundes.

Man hat euch Untergang geschworen
von Frieden rührt sich eine Welt.
Doch ist die Jugend nicht verloren,
wenn sie nur fest zusammenhält!

Walter Strobel, Bezirksjugendobmann des 2. Bezirks.

Bekanntmachungen der Bezirke

Kreis - Bezirk - Gruppe

3. Bezirk

Vereinsjugendleiter. Für den vom 7. bis 9. Februar an der Bundesschule stattfindenden Kursus für Vereinsjugendleiter aller Sparten stehen uns 10 Teilnehmer zu. Meldungen bis 10. Januar an H. Langbein, Dessau, Wall 16. —

4. Bezirk

Der Bezirkstag aller Sparten findet am Sonntag den 3. März, 10 Uhr, im „Neuen Kaffeegarten" in Aschersleben statt. Tagesordnung wird noch bekanntgegeben. Das Material geht den Vereinen zu. —

7. Bezirk

Bezirkstag Sonntag den 27. Januar, 10.30 Uhr, in Helbra (Pfarrholz). Tagesordnung: Anwesenheitsfeststellung, Geschäftsbericht des Bezirksrats, Bundesfest in Nürnberg, Veranstaltungen des Bezirks 1929, Anträge. (Diese müssen bis 20. Januar beim Bezirksvertreter eingereicht sein, ebenso die Uebernahme des Bezirksfestes, zehntes.) Jeder Verein kann einen Delegierten entsenden mit Stimmrecht, bis 50 gemeldete Mitglieder = 1, bei 100 = 2 usw. Bruchteile von 30 an gelten als voll. Maßgebend ist die bis 15. Januar auf dem Fragebogen gemeldete Mitgliederzahl, späterer Eingang bedingt Nichtberücksichtigung. Alle Beiträge sind bis zum genannten Termin abzuführen. Als Ausweis dienen die Bundesmitgliedsbücher, die in Ordnung sein müssen. Damit ein Gesamtadressenverzeichnis für die Funktionäre der Gruppen und des Bezirks aufgestellt werden kann, ist erforderlich, daß die Gruppenvertreter und Spartenleiter des Bezirks umgehend die genauen Adressen der neugewählten Funktionäre mitteilen. Der Bezirksvorstand ist von allen Veranstaltungen der Gruppen, Sparten usw. schriftlich zu unterrichten. Vogelfang, Bezirksvertreter, Helbra bei Mansfeld, Chausseestraße 2. —

Mitteldeutsche Spielvereinigung

2. Bezirk

Neuansetzung. Spiel 382 am 13. Januar 14 Uhr. —

Ausscheidungsspiel der Tabellenletzten der 1. Klasse Jersleben gegen Eintracht Wolmirstedt am 13. Januar 12 Uhr in Barleben. Beide Mannschaften stehen punktgleich. —

Zurückgezogen Westeregeln II und Jugend. Alle abgeschlossenen Spiele sind hinfällig. —

Schiedsrichtervereinigung Burg. Vollsitzung am 16. Januar 20 Uhr bei Krause. Wer dreimal hintereinander fehlt, verliert seine Schiedsrichterkarte. —

Jugendsitzung. Die Gruppenobmänner treffen sich am Sonnabend den 19. Januar, 19 Uhr, in Magdeburg bei Kleine, Faßlochsberg 9. —

Neue Anschrift. Groß-Wanzleben: Schriftführer Otto Müller, Groß-Wanzleben, Bergstraße 1. —

Pflichtgesellschaftsspiele. Am 13. Januar Süplingen I gegen Wacker II Neufalbensleben; am 20. Januar Süplingen I gegen Ammensleben I; 27. Januar Süplingen I gegen Meitzendorf I. Die Spiele beginnen 14 Uhr. —

Spielverbot. Otto Petzhold (V. B. K.), Paßnummer 93, vom 2. bis 30. Januar. —

Schiedsrichtervereinigung Schönebeck. Vollsitzung am Donnerstag den 10. Januar. Neue Adresse des Obmanns: Otto Seydlitz, Schönebeck, Schornsteinfegerstraße 13. —

Neue Anschrift. Sportklub 1917 Bernburg: Paul Kliebisch, Bernburg, Zimmerstraße 1b. —

Sportkartell Magdeburg

Versammlung

am 14. Jan., 20 Uhr, bei Grunow, Braunehirschstr. 3

3. Bezirk

Neuansetzung. Raguhn I gegen Dellnau I am 13. Januar 10 Uhr, Kienheide (Olympiaplatz). —

Strafen. Spielverbot vom 10. Januar bis 10. März W. Heise (Vorwärts Raguhn); vom 10. Januar bis 10. April Walter Lachmann (Turner Osternienburg). Einen Verweis erhält die gesamte 1. Mannschaft außer Kunze von Vorwärts Raguhn (unsportliches Benehmen im Spiele Nr. 206). Eine Zurechtweisung erhält die Vereinsleitung von Vorwärts Raguhn wegen Unpünktlichkeit im Verkehr mit dem Bezirk. Schiedsrichter Männ??!! (Jeßnitz) wegen Nichterscheinens zur Sitzung am 29. Dezember 3 Mark. —

Sitzungsgebühren. Vorwärts Raguhn und Freie Turner Osternienburg von Verhandlung am 29. Dezember je 8,80 Mark.

Neue Serie. Vereine, die an den Spielen 1929 teilnehmen wollen, müssen ihre Meldung über Zahl der teilnehmenden Mannschaften bis 21. Januar beim Unterzeichneten einsenden. Anträge auf spielfreie Sonntage müssen bis zum genannten Tage eingesandt werden. Spätere Meldungen und Anträge müssen im Interesse einer pünktlichen Durchführung der Serienspiele unberücksichtigt bleiben. Otto Saalmann, Bernburg, Kanalstr. 23.

Neue Anschrift. Sportverein Herta Alten: Albert Bieler, Dessau-Alten, Schulstraße 11. —

4. Bezirk

Vereinsspielleiter. Sämtliche Vereine haben sofort eine Mitgliederliste einzusenden, und zwar von sämtlichen Mitgliedern (passive und aktive). Sie muß enthalten: Namen, Vornamen, Geburtstag, Wohnort, Straße und Hausnummer, Mitgliedsbuchnummer und Paßnummer. Säumige Vereine werden bestraft. —

Aufgehobene Disqualifikation: Kurt Ewe (Wacker Aschersleben) ab 1. Januar. —

Bezirkstag. Zu dem am 13. Januar in Güsten stattfindenden Bezirkstag haben die Delegierten neben dem Mandat ihr Mitgliedsbuch sowie etwaige Ausweise über Verbands- und Parteizugehörigkeit und Kirchenaustrittsbescheinigung mitzubringen. —

5. Bezirk

Vorstandssitzung am Donnerstag den 17. Januar, 21 Uhr, im Geschäftszimmer. Geladen werden dazu die Vertreter der Vereine Freie Turner und B. S. V. Eintracht. Tagesordnung: Rückspiel der Turner an Eintracht. Zum Bezirkstag wurde beschlossen, daß noch ein Verein in die A-Klasse aufgenommen werden soll. Alle B-Vereine können sich zur Ermittlung des Meisters an der Serie beteiligen, die umgehend stattfinden soll. Gespielt wird Vor- und Rückspiel. Die Meldung der Mannschaften hat bis zum 17. Januar zu erfolgen. Die roten Fragebogen sind umgehend der Bezirksleitung wieder zuzustellen. —

7. Bezirk

Mannschaftsmeldelisten. Alle Vereine im Bezirk haben die Meldelisten bis zum 15. Januar an den Hauptspielausschuß, Hermann Spengler, Hettstedt, Hadeborn Straße 68, einzusenden. Die Vereinsfragebogen sind bis 20. Januar an den Bezirksleiter, P. Badur, Hettstedt, Schützenstraße 12, zu senden. —

Spielberichte der einzelnen Vereine sind dem Berichterstatterobmann R. Rockmann, Burg-Altorf, Große Bergstraße 5, einzureichen. —

8. Bezirk

Fußballbörse am 12. Januar 19 Uhr im Bitterfelder Gesellschaftshaus. Vereine, die am Erscheinen verhindert sind, werden gebeten, dem Obmann Daten und Wünsche bis zum 10. Januar mitzuteilen. Mitteilungen an Fritz Wittam, Gräfenhainichen, Adam-Weise-Straße 31. —

Bezirksvorstands-Sitzung. Die Obmänner erstatteten Bericht über ihre bisherige Tätigkeit. Es wurde beschlossen, eine neue Kartothek anzuschaffen. Folgende Tagungen finden statt: am 12. Januar Börse in Bitterfeld; 13. Januar erweiterte Bezirksratsitzung in Wittenberg um ½11 Uhr; 19. Januar Schiedsrichter-Vollsitzung in Bitterfeld (Wahl eines Obmanns); 26. Januar Spielausschuß in Bitterfeld; 27. Januar Allgemeiner Bezirkstag (9 Uhr Spartentagung); 2. Februar Jugendleitersitzung (Wahl des Obmanns). Die Serie findet vom 17. März bis 5. Mai statt. Bitterfeld und Roitzsch spielen in der Gruppe Wittenberg. Die Fußballsparte stellt einen Antrag an den Allgemeinen Bezirkstag zwecks Abhaltung eines Waldlaufes am 10. März in der Dübener Heide. Es wird beschlossen, Werbespiele stattfinden zu lassen. Am 29. März (Karfreitag) Auswahlspiele beider Gruppen, 9. Mai (Himmelfahrt) Bezirksmannschaft gegen eine Städteelf. Folgende Genossen wurden wegen unentschuldigten Fehlens mit Strafe belegt: Barlitz, Mittmeier, Kriskat, Prätorius. —

Handball

Kreis

Bezirksspielleitertagung. Sonnabend den 12. Januar, 16 Uhr, im „Anhaltiner Hof" in Magdeburg, Braunehirschstraße 3, Bezirksspielleitertagung des 2. Kreises. Tagesordnung: 1. Jahresberichte (Kreis und Bezirke). 2. Vortrag des Bundesspielwartes Genossen Schulze (Leipzig). 3. Die Meisterschaftsfrage. 4. Bundesfest und Kreismannschaft. 5. Allgemeines. Wer von den Bezirksleitern Quartier benötigt, wende sich sofort an den Genossen Walter Grunow, Magdeburg, Braunehirschstraße 3.

Franz Hähre, Kreisspielleiter.

Lehrbücher. Demnächst erscheinen im Arbeiter-Turnverlag die gebundenen Teile der technischen Beilage für das Jahr 1928. Gebt schon jetzt die Bestellungen dafür auf. Erweitert eure Vereinsbibliothek durch Erwerbung der vom Bunde herausgegebenen Lehrbücher. —

2. Bezirk

Börse heute Montag, 20 Uhr, bei Grunow, Braunehirschstraße 3. —

Bezirkstag am Sonntag den 13. Januar bei Grunow, Braunehirschstraße 3. Beginn 9.30 Uhr. Geschäftsberichte und Mandate gehen den Vereinen im Laufe dieser Woche noch zu. —

3. Bezirk

Strafen. Wegen Fehlens zur Schiedsrichtersitzung je 1,50 Mark, zahlbar bis 20. Januar: Adler Koswig, M. T. V. Jeßnitz, Klein-Kühnau, Oranienbaum, Reichsbanner Dessau, Törten, Vorwärts Dessau Körnigk und Latdorf. —

Schiedsrichtervereinigung. 24. Februar Handballschiedsrichterlehrstunde. Sorgt für einen zahlreichen Besuch. —

6. Bezirk

Spiele am 13. Januar. 14 Uhr Schraplau I gegen Unterröblingen I (Fehrig, Schaffstedt). — 15 Uhr Schaffstedt I gegen Regattaklub I (Otto, Schraplau). — 15 Uhr Wörmlitz I gegen Passendorf I (Ullbig, Fichte). — 15 Uhr Möderling I gegen F. Ammendorf I (Kranzke, Merseburg). — 14 Uhr Fichte A. H. gegen Sportlust I (Möllhof, Regattaklub). — 15 Uhr Fichte I gegen Turnerbund Bernburg I (Brömme, Sportlust). — 13 Uhr Schraplau II gegen Unterröblingen II (Siedten). — 14 Uhr Beuchlitz II gegen Bennstedt II (Eisdorf). — 15 Uhr Beuchlitz I gegen Bennstedt I (Eisdorf). — ½15 Uhr Niemberg I gegen Reideburg I (Görbig). — 14 Uhr Schaffstedt II gegen Regattaklub II (Siedten). — 10 Uhr Zörbig I gegen F. Ammendorf II (Brachstedt). — 11 Uhr Trotha I gegen Fichte III (Sennewitz). — Jugend. 14 Uhr Möderling gegen Reideburg (F. Ammendorf). — 13 Uhr Passendorf gegen F. Ammendorf I (Fichte). — 10 Uhr Trotha gegen Fichte (Sennewitz). — 13 Uhr Beuchlitz gegen Naundorf b. R. (Bennstedt). — 13 Uhr Schaffstedt gegen F. Ammendorf II (Regattaklub). —

8. Bezirk

Bezirksspielertag am 13. Januar 9 Uhr im Volkshaus in Bitterfeld. Jeder Verein muß vertreten sein. Der Kreisspielleiter ist anwesend Otto Krüger.

Turnen

2. Bezirk

Beiträge. Eine Anzahl Vereine haben trotz Aufforderung die Kreis- und Bezirksbeiträge für 1928 noch nicht bezahlt. Das Versäumte muß sofort nachgeholt werden. In einer der nächsten Nummern des „Volkssports" werden die Restanten veröffentlicht.

Kreiskursus an der Bundesschule. Vom 14. bis 16. Februar findet ein Kursus für Vereinsvorsitzende und Schriftführer statt. Vereine, die am Kursus teilnehmen wollen, müssen dies bis zum 16. Januar melden. Bedingung: Der Verein muß seine Verpflichtungen gegenüber der Sparte, dem Bezirk, Kreis und Bund erfüllt haben. Der Teilnehmer muß mindestens 20 Jahre alt und 2 Jahre Bundesmitglied sein. —

3. Bezirk

3. Gruppe. Sonntag den 27. Januar, 9 Uhr, in Edderitz Gruppenturntag. Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Vortrag. 3. Veranstaltungen 1929. 4. Bericht des Vorstandes. 5. Wahlen des Gruppenvorstandes. 6. Anträge. 7. Allgemeines. Anträge sind bis 15. Januar an den Vorstand einzureichen. Die Gruppenvereine sind berechtigt, mehrere Delegierte zu entsenden. Die Gruppenvereine haben unverzüglich die geprüften Vorturner dem Gruppenturnwart zu melden. —

4. Bezirk

Gruppentag, 4. Gruppe. Genosse Henke bedauerte den schwachen Besuch der Tagung, stellte aber fest, daß die Beschlußfähigkeit vorhanden war. Als stellvertretender Schriftführer fungierte Genosse Heinecke (Frose). Der Kassenbericht war zufriedenstellend. Zwei Restanten, Osmarsleben und Giersleben, waren ihrer Pflicht nicht nachgekommen. Falls bis 15. Januar nicht bezahlt ist, droht Spielverbot. Der Gruppenbeitrag wird beibehalten. Für jedes Mitglied sind 5 Pfennig, zahlbar im ersten Halbjahr, zu bezahlen. Die Vorstandswahl ergab: Gruppenleiter Dorn, Hohm, Grabenstraße 6; Kassierer Hohmann, Frose; Turnwart wird in der ersten Gruppenturnstunde gewählt. Frauenturnwart Dorn (Hohm); Kinderturnwart Meyer (Hohm); Schriftführer Meyer (Hohm). —

Vereinsriegen-Wettkampf. Am Sonntag den 27. Februar soll ein Vereinsriegen-Wettkampf innerhalb des Bezirks stattfinden. Jede Riege soll aus fünf Turnern und einem Ersatzmann bestehen. Geturnt wird von jedem Turner (auch von dem Ersatzmann) eine Kürübung am Reck, Barren und Pferd. Außerdem als Riegenvorführung eine Freiübung, die aus 16 Zeiten bestehen und dreimal wiederholt werden soll. Die Freiübung ist vom Verein zu wählen. Meldungen haben bis 27. Januar an den Unterzeichneten zu erfolgen. Zugleich ist die gewählte Freiübung mit einzusenden. Otto Büttner, Hecklingen (Anh.), Bismarckstr. 4.

Die Bezirksvorturnerstunde war von 24 Teilnehmern besucht. Die 1. Gruppe, Unseburg, sowie die 3. Gruppe, Calbe, fehlten. Mehr Interesse für die Organisation ist erforderlich. Der Turnstoff war dem Schatz unsrer Bundesschule entnommen. Das Turnen nach Musik, verbunden mit Gymnastik, sollte in keiner Turnstunde unsrer Vereine fehlen. Auch unser schönes Geräteturnen kam voll zur Geltung. In der anschließenden Sitzung zeigte der Kassierer ein trauriges Bild unsrer finanziellen Lage. Mit ihren Beiträgen sind noch im Rückstand: Preußisch-Borneck, Borne, Cochstedt, Atzendorf, Turnerbund und Freie Turnerschaft Förderstedt, Hecklingen, Barby, Calbe, Glöthe, Zuchau, Giersleben, Osmarsleben und Groß-Schierstedt. Die Vereine müssen sofort bezahlen. Als Männerturnwart soll Genosse Büttner (Hecklingen), als Sportwart Genosse Thomas (Hecklingen) dem Bezirksturntag vorgeschlagen werden. Im Februar wird ein Städtewettkampf im Geräteturnen ausgetragen. Nähere Auskunft hierüber erteilt Genosse Büttner, Hecklingen, Bismarckstraße 4. Meldeschluß ist der 27. Januar. Mit dem Gelöbnis, treu zum Bunde zu stehen, schieden die Teilnehmer. —

Der Bezirksturntag findet am 27. Januar 14 Uhr in Leopoldshall, Holles Lokal, statt. Tagesordnung: Geschäftliches, Bericht der Spartenleitung, Bundesfest in Nürnberg (Hoppe), Organisationsveranstaltungen, Anträge, Wahl der Spartenleitung, Verschiedenes. Alle Vereine haben zwei Stammdelegierte, Vereine über 100 Mitglieder auf je 50 einen mehr. Bruchteile über 25 gelten voll. Anträge bis 20. Januar an Gustav Hoppe, Aschersleben, Katharinenstraße 18. —

5. Bezirk

Bezirkstag am 3. Februar 9 Uhr in Braunschweig, Hotel Sächsischer Hof, Gördelinger Straße. Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Tätigkeitsberichte. 3. Auswirkung der Bundestagsbeschlüsse im Bund und Kreise. 4. Allgemeiner Bezirkstag. 5. Statutenberatung. 6. Anträge. 7. Wahlen. 8. Bundesfest. 9. Verschiedenes. Mandate, Statuten und Rundschreiben ist den Vereinen zugegangen. Wer Bundesschulmarken, Bundesbeitrag, Kreis- und Bezirksbeitrag für 1928 nicht bezahlt hat, hat auf dem Bezirkstag kein Stimmrecht. — 2. Februar 19 Uhr im selben Lokal erweiterte Bezirksvorstandssitzung. —

2. Gruppe. Gruppentag am 13. Januar 10 Uhr in Helmstedt, Gasthof zur Tanne. Alle Vereine müssen ihre rückständigen Beiträge bis zum Gruppentag an den Bund, Kreis, Bezirk und an die Gruppe beglichen haben. Alle Vereine der Gruppe müssen durch zwei Delegierte, außer den Genossen, die zum Gruppenvorstand gehören, pünktlich vertreten sein. Als Ausweis ist mitzubringen: Bundes-, Partei-, Gewerkschaftsbuch und Kirchenaustrittsbescheinigung. Tagesordnung: Anwesenheitsliste und Verlesen des Protokolls. Berichte: a) des Vorsitzenden, b) des Kassierers, c) des Männerturnwarts, d) des Frauenturnwarts, e) des Sportwarts, f) des Kinderturnwarts, g) des Jugendleiters, h) des Spielwarts, i) des Schiedsrichterobmanns. Anschließend die Berichte, allgemeine Aussprache und Entlastung des Vorstandes, Anträge, Veranstaltungen für das Jahr 1929. Verschiedenes. Nochmals Pünktlichkeit. —

8. Bezirk

1. Gruppe. Vorstandssitzung in Muldenstein. Vorsitzender Genosse Huth gab kurzen Bericht über die Lage in der Gruppe. Der Gruppenturnwart, der zugleich Bezirksturnwart ist, wünscht, einen Gruppenturnwart zu wählen. Der Frauenturnwart bemängelte den schwachen Besuch der Lehrstunden in der Gruppe. Er nimmt an, daß seine Person nicht die geeignete ist, um als Frauenturnwart zu fungieren. Der Schülerturnwart sprach von Hebelastung. Er wünscht, bei Neuwahl von seiner Person Abstand zu nehmen. Der Vorsitzende schlägt vor, für die Funktionäre Vervielfältigungsapparate anzuschaffen. Der Männerturnwart macht den Vorschlag, den Terminkalender für das ganze Jahr festzulegen, damit nicht mehrere Lehrstunden an einem Sonntag stattfinden. Der Kassierer gab kurzen Bericht über das verflossene Geschäftsjahr. —

Gruppenturntag. Am 17. Februar findet der Gruppenturntag in Bitterfeld, Volkshaus, vormittags 9 Uhr, statt. 1. Rechenschaftsbericht der Funktionäre. 2. Kassenlegung vom Geschäftsjahr 1928. 3. Veranstaltungen, Bundesfest. 4. Wahlen. 5. Verschiedenes. Anträge hierzu sind bis zum 10. Februar an den Vorsitzenden P. Huth, Friedersdorf, Burgkemnitzer Straße 2, einzureichen. Bundesnadel, Liederbuch, Mitglieds-, Partei- und Gewerkschaftsbuch nicht vergessen. Delegationsrecht: bei 50 Mitgliedern ein Delegierter, für jede angefangenen 50 ein weiterer. —

Schwerathletik

Bezirk Anhalt

Bezirks-Generalversammlung am Sonntag den 13. Januar, 10 Uhr, im „Tivoli" in Dessau. Die Tagesordnung ist jedem Verein zugestellt. Bundesbuch und abgestempeltes Mandat hat jeder Delegierte vorzulegen, sonst gibt es kein Stimmrecht. Der engere Bezirksvorstand tagt am Sonnabend den 12. Januar, 20 Uhr. —

Wassersport

2. Bezirk

Erweiterte Spartenvorstandssitzung. Am Dienstag den 15. Januar, 19.30 Uhr, in der Geschäftsstelle, Ratswagenplatz, Eingang Scharrnstraße. Geladen sind alle Bezirksspartenfunktionäre von 1928 sowie die neugewählten Genossen W. Mundt, Wasserballobmann, und Artur Meyer, Berichterstatterobmann. Der Meldeschluß für den Rettungsschwimmerlehrgang am 18. Januar ist einzuhalten. Es ist Pflicht jedes Vereins, die Meldung abzugeben. —

Kampfrichter-Vereinigung. Sonnabend den 12. Januar, 19 Uhr, Wilhelmsbad-Kasino Jahresversammlung. Ausweise, mit Lichtbild versehen, sind zum Abstempeln mitzubringen. Anschließend 7. Stiftungsfest. —

Verkehrslokale der Arbeitersportler

Anhaltiner Hof
Walter Grunow
Braunschweigerstr., Tel. 1891.
Verkehrslokal der Kassenkeiler Sportler, Schwimmer, Samariter, Turner, Sänger u. Mandolinisten
Preisw. Uebernachtung.

THALIA
Inh. Otto Müller
Magdeburg-Buckau
Dorothenstraße 14
Vereinslokal des Magdeburg. Ballspielkl. Standquartier des Reichsbanners Ortsl. Buckau und der S. P. D.
Ia. Biere und Speisen

Wintergarten
Magdeburg-N. Neustadt,
Friedrichsplatz 2. Tel. 6054
Verkehrslokal d. Arbeitersportler von N. Neustadt.
Gr. Saal (600 Pers. fassend) 1 Saal (100 Pers.), diverse Vereinszimmer
Jeden Sonntag Tanz.
W. Kochbaum.

Holles Restauration
Leopoldshall
Verkehrslokal aller Arbeitersportvereine
Vereinslokal der Freien Turnerschaft und der Fußballabteilung
Sportfreunde Leopoldshall in der Nähe vom Bahnhof gelegen. Tel. 297
Besitzer Hans Holle.

Bürgerhalle
Magdeburg
Knochenhauerufer 27/28
Fernruf 9468.
Verkehrslokal aller Sportler u. Gewerkschaften
Schultheiß-Patzenhofer Biere

Gewerkschaftshaus Barleben
Tel. 66 Tel. 66
Erich Schweichler
Verkehrslokal der freien Sport- und Kultur-Vereine sowie sämtl. Gewerkschaften
Sonntags Tanz
Haltest.: Anoheim Möbes

Gast- und Logierhaus Zur Neuen Welt
Magdeburg, Faßlochsberg 5
Telephon 2406
Verkehrslokal der Gewerkschaften
Logis bis zu 2.— Mark

Gartenlokal Zum Jägerhof
Grünewalde - Schönebeck a. d. E.
Inh.: Ernst Bischoff
empfiehlt seine geräumig. Lokalitäten den Vereinen und Schulen, bei passenden Gelegenheiten zur gefälligen Benutzung.
Schattiger Garten, neu umgebauter Saal und neu eingerichtetes Café

Jägerheim
Besitzer: Ernst Naumann
Lutherstraße 24 17
Fernruf 40806
Treffpunkt aller Sportler

Restaurant Schiller
Bes.: Alex Schiller
Magdeburg, Neue Neustadt
Nikolaiplatz 1 Fernsp. 8207
Verkehrslokal des Sportvereins 07 u. d. Reichsbann.
½ l Actien-Bier 30 Pf
½ l Dortmunder 45 Pf
Jederzeit Unterhaltungsmusik mit neuzeitlichem Sprechapparat „Polyfar"

Hansa-Festsäle
Groß-Ottersleben
Breite Straße.
Verkehrslokal
all. Arbeitersportler u. freien Gewerkschaften
Telephon 42 818.
Besitzer Aug. Pankraß.

Neinstedter Hof
August Windeck
Magdeburg-Lemsdorf
Fernruf Steph. 42273
Verkehrslokal der Arbeitersportler und des Reichsbanners
Vereinslokal von Eintracht Süd

Stillers Gesellschaftshaus
Magdeburg-Farmersleben
Verkehrslokal
sämtl. Arb.-Sportvereine
30
Garten u. Kegelbahnen stehen zur Verfügung

Gasthof zur Forelle
Besitzer Hans Kunze
Wernigerode a. H.
3 Minuten von der Bahn links gelegen
Verkehrslokal d. Arb.-Sportler
ff. Bier — gutes Logis preiswerte Küche.

Landhaus Olvenstedt
Besitzer 35
Heinrich Blumenberg
Verkehrslokal aller Sportler.

Arbeitersportler
unterstützt eure Einrichtungen!
Besucht das Vereinsheim des Burger Sportklubs
vom Jahre 1911.
Frisch gezapfte Biere ½ l = 15 Pfennig und alle Erfrischungsgetränke jeder Art.
Sportklub Burg. Kolonie

Heinrichsklause,
Magdeburg-Neustadt,
Heinrichstraße 2,
empfiehlt allen Sportlern seine Lokalitäten. Vereinslokal d. Schachspieler. Verkehrslokal d. Athleten u. Sportler. Bierpreise: ½ Liter 30 u. ⁶/₁₀ 20 Pfg
Besitzer: O. Friedrich.

Neuhaldensleben
Restaurant
zur grünen Tanne
Süplinger Straße 28
Besitzer: Erich Lippe
Fernruf 525
Verkehrslokal d. Arbeitersportler. In der Nähe vom Bahnhof gelegen. ff Actien- u. Schultheiß-Patzenhofer Biere (⁶/₁₀ 25 Pf) Speisen zu jeder Tageszeit.

Restaurant Zur Erholung
Magdeburg-Lemsdorf.
Verkehrslokal der Arbeitersportler
Am Eingang des Ortes gelegen.

Gewerkschaftshaus Bernburg E. G. m. b. H.
Schulstr. 17 Tel. 2750
Eigenes Heim der Bernburger Arbeiterschaft
Verkehrslokal der Arbeiter-Turner und -Sportler

Restaurant Stadt Magdeburg
Salbke, Elsässer Straße
Inh. Herm. John
Völlig renoviert — Jeden Sonntag Konzert / Verkehrslokal sämtlicher Sportler und des Reichsbanners
Gutgepflegte Biere
Speisen eign. Schlachtung

Vater Franz
Magdeburg-Neustadt
empfiehlt allen Sportlern u. Reichsbanner-Kameraden seine bestgepflegte Biere u. kalte Speisen
Fernsprecher 1159
Hermann Schmidt.

Burg. Burg.
Gewerkschaftshaus
Inhaber: H. Holzmann
Oberstr. 43. Oberstr. 43.
Verkehrslokal des Sportkartell- und der freien Gewerkschaften
empfiehlt sich auch an dieser Stelle allen werten Sportgenossen.

Gommern
Gasthaus zum gemütlichen Sachsen
Brauhausstraße 11
Ausgabestelle des „Volkssports". Verkehrslokal des Reichsbanners und der Fußballspieler.
Hermann Gutsche.

Volkssport-Ausgabestelle in Schönebeck.
Der Volkssport ist ständig bei
H. Wüsthoff
Schönebeck, Breiter Weg.
zu haben

Restaurant Zur guten Quelle
Burg
Inhaber: Adolf Müller
Vereinslokal der Vereinigten Turner und Gewerkschaften. Gartenlokal mit Kegelbahn. Gut gepflegte Biere sowie andere Erfrischungen. Saal und diverse Vereinszimmer.

Stadtpark-Restaurant
Schönebeck
Verkehrslokal aller Arbeiter-Sportvereine
Fernsprechanschluß 2507
Inhaber:
Otto Ettlich

Hermann Heinicke
Fleischermeister
Olvenstedt
Fabrik feiner Wurst- und Fleischwaren

Sie kaufen bei mir
preiswert und gut
Louis Rauch
Web- und Modewaren
Mgd.-Buckau, Schönebecker Straße 102

Sport-Haus
Niki Mayer
Schönebeck
Friedrichstraße 104
(Stadtpark)
Sämtliche Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke für den Sport.

Arbeiter-Sportler!
berücksichtigt die Inserenten des Volkssports

Sport-Kleidung
Julius Cohn
Stendal.

kauft man am besten im Bundesgeschäft
Arbeiter-Turnverlag A.-G.
Leipzig S 3, Fichtestraße 36
Filiale in Magdeburg
Magdeburger Sportzentrale, Hansastr. 22
Postversandgeschäft erfolgt nur durch Hauptkasse in Leipzig

Abzeichen
Metall und Emaille fabriziert
Rudolf Schwarz
Magdeburg
Leiterstraße Nr. 17

Zu allen sportlichen Veranstaltungen bringen
Inserate im Volkssport
den allergrößten Erfolg.

Die beste Bezugsquelle für Sportkameraden
in Fahrrädern, Nähmaschinen
Sprechmaschinen, Wringmaschinen
und sämtlichen Ersatzteilen ist das
FAHRRADHAUS FRISCHAUF
Fahrrad-Haus Frischauf Magdeburg
Verkaufsstellen:
Goldschmiedebrücke 3/4, Halberstädter Str. 88, Schönebecker Str. 116, Burg, Breiter Weg 5, Staßfurt-Leopoldshall, Karlstr.
Teilzahlung gestattet Eigene Reparaturwerkstätte

Konsumverein für Magdeburg u. Umgeg.
E. G. m. b. H.
31 000 Mitglieder / Größte Konsumentenorganisation Mitteldeutschlands
Beschäftigt 680 Personen / Gegründet 1864
12½ Mill. Mk. Umsatz im letzten Geschäftsjahr
Großes Manufakturwarenlager Jakobstraße 42
52 Materialwarenläden / 10 Schlächterläden
Jeder Sportler sollte Mitglied dieser Organisation sein. Beitrittserklärungen sind in jeder Verkaufsstelle erhältlich